

Kleidung - soziale Nachhaltigkeit

Wir alle tragen jeden Tag verschiedenste Kleidungsstücke. Ungefähr 5,2 Milliarden davon liegen oder hängen in deutschen Kleiderschränken. Doch wissen wir auch was dahinter steckt? Welche Folgen die Textilindustrie für Mensch und Natur hat?

Dieser Bildungsbaustein geht aus vom Lieblingskleidungsstück der Teilnehmenden. Es wird „erforscht“, woraus dieses Kleidungsstück besteht und woher es kommt. Dadurch ergibt sich ein Überblick über gängige Fasern und die Produktionsstandorte der globalen Textilindustrie. Bei der globalen „Reise der Jeans“ wird der Weg einer Jeans von der Baumwollproduktion, über das Zusammennähen und die Verarbeitung bis in die Regale nachverfolgt.

„Unterwegs“ gewinnen die Teilnehmenden einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Baumwollbauern, Näherinnen und der Menschen, welche die Jeanshosen „veredeln“. Außerdem wird sichtbar, dass die Belastung der Menschen und der Umwelt mit Chemikalien



enorm ist. In einem Rollenspiel wird eine Talkrunde im indischen Fernsehen über den Tod eines Baumwollbauern, die Ursachen und Reaktionen nachgespielt, für die die Schülerinnen und Schüler eine bestimmte Rolle übernehmen. Dadurch sollen die Jugendlichen in die Lage versetzt werden einen Perspektivwechsel vorzunehmen und sich in die Lage anderer Menschen versetzen zu können. Im Anschluss werden fair-Handels-Initiativen in der Textilbranche mit Kriterien und Siegeln vorgestellt. Den Abschluss bildet eine (stumme) Diskussion darüber, was jede und jeder persönlich für eine Verbesserung der Situation in der Textilbranche tun kann und welche Forderungen an Industrie und Politik zu stellen sind. Optional können noch Beutel und/oder T-Shirts bedruckt werden.

Dauer:	4- 5 Stunden (variabel)
Zielgruppe:	Schulklassen ab 13 Jahren / 7. Klasse
Teilnehmende:	15 - 25
Besonderheiten:	in Anlehnung an den Lehrplan